



**Kulturagentur Triennale.jpg**

*Erstmals sind drei Rhön-Grabfelder Kultureinrichtungen Partner der fränkischen Triennale in der Kunsthalle Schweinfurt. Im Mittelpunkt steht zeitgenössische Bildhauerei. Bei der Pressekonferenz präsentierten die Rhöner Kulturschaffenden ihr abwechslungsreiches Programm für den Kunstsommer 2018. In den gelben Sesseln von links: Klaus und Heike Metz (Langenleiten), Kulturmanagerin Dr. Astrid Scherpf, OStD Kurt Hassfurter, Fachschule für Holzbildhauerei Bischofsheim. Stehend von links: Sebastian Remele, Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt, Dr. Barbara Kahle, Kuratorin, Stefan Funk, Bezirksrat Regierung Unterfranken, Andrea Brandl, Leiterin der Kunsthalle Schweinfurt, Landrat Thomas Habermann. Foto Tonya Schulz*

## **Kunst hoch drei für die Bildhauerei**

Drei Rhöner Kulturinstitutionen bereichern erstmals fränkische Triennale / Gemeinschaftsprojekt mit vielen Veranstaltungen / Themenschwerpunkt zeitgenössische Bildhauerei / Start am 29. Juni

**Die Triennale Franken in der Kunsthalle Schweinfurt findet ab 29. Juni zum vierten Mal statt. Erstmals bereichern drei Rhön-Grabfelder Kultureinrichtungen das Programm unter dem Motto „Raumzustände – Bildhauerei heute“. Für Kulturinteressierte ist das Gemeinschaftsprojekt bis November eine Fundgrube für spannende Veranstaltungen.**

Bei der Auftakt-Pressekonferenz in der Kunsthalle Schweinfurt am 14. Mai waren die Rhöner Repräsentanten vom Kloster Weichterswinkel, von der Holzbildhauerschule Bischofsheim und vom Künstlerdorf Langenleiten zu Gast. Die Kulturschaffenden machten in Film und Vortrag neugierig auf das vielfältige Programm im nördlichsten Landkreis Unterfrankens. Stolz zeigte sich auch Landrat Thomas Haber-

mann über das erfolgreiche Netzwerk der Kulturschaffenden über die Landkreisgrenzen hinaus. In seinem Grußwort unterstrich der Politiker den hohen Stellenwert der Kunst in der Region.

„Die Triennale IV. unter dem Motto „RaumZustände – Bildhauerei heute“ richtet den Fokus auf das skulpturale Schaffen in den drei fränkischen Regierungsbezirken“, erläuterte die Kuratorin Dr. Barbara Kahle vor der Presse. In der **Kunsthalle** und in den Räumen des Kunstvereins Schweinfurt e.V. als zentralem Ausstellungsort der Triennale wurden 16 Künstler und Künstlerinnen aus ganz Deutschland ausgewählt, deren Arbeiten die unglaubliche Erweiterung vom Schnitzhandwerk über das Kunsthandwerk bis zur Kunst zeigen. Die Exponate zeugen von der Vielschichtigkeit der Bildhauerei heute. Zu sehen sind dabei Skulpturen mit einer Höhe von bis zu vier Metern, so die Leiterin der Kunsthalle und Verantwortliche für das gesamte Projekt Andrea Brandl beim Pressegespräch.

Info [www.kunsthalle-schweinfurt.de](http://www.kunsthalle-schweinfurt.de)

Den Beitrag zur Triennale IV im **Kloster Wechterswinkel** stellte Kulturmanagerin Astrid Scherpf unter dem Motto „Fundamente. Philipp Mender, Wegbegleiter und Schüler“ vor. Vom 13. Juli bis 04. November widmet sich die Ausstellung zeitgenössischer Bildhauerei in der Rhön und verliert dabei ganz bewusst die regionalen Wurzeln nicht aus den Augen. Zahlreiche Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet und ehemalige Lehrer präsentieren ihre Arbeiten unter dem Skulpturen-Aspekt. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht Philipp Mender, Schulleiter der Holzbildhauerschule Bischofsheim von 1973 bis 1981. Durch ihn gewann die Lehreinrichtung eine neue künstlerische Ausrichtung und erlebte den Wandel von der Schnitzschule zur Berufsfachschule für Holzbildhauer. Die Ausstellung war schon lange angedacht und konnte nun passend zum zehnjährigen Jubiläum des Kreiskulturzentrums Kloster Wechterswinkel umgesetzt werden. INFO [www.kloster-wechterswinkel.de](http://www.kloster-wechterswinkel.de)

Die **Staatliche Berufsfachschule für Holzbildhauer** in Bischofsheim selbst gewährt im Rahmen der Triennale zahlreiche Einblicke in den schulischen Alltag und seine Höhepunkte. Den Auftakt bilden die Tage der offenen Schultür vom 2. bis 22. Juli. Es folgen die Präsentationen der Abschlussarbeiten am 4. und 10. Juli sowie das Symposium „zusammen Arbeiten“ vom 16. bis 21. Juli mit anschließender Fach- und Publikumswertung für die schönsten Werke. Auch zum Schuljahresabschluss am 22. Juli erhalten Kulturinteressierte Einblicke in die Lehreinrichtung, die sich für junge Leute völlig neu ausrichtet. Geplant ist auch eine Begehbare Skulptur vom 23. bis 27. Juli auf dem Marktplatz von Bischofsheim. Die Staatliche Berufsfachschule für Holzbildhauer in Bischofsheim an der Rhön begreift sich im Zusammenhang mit der Triennale 2018 als Einrichtung, die auf die *Zukunft* der Bildhauerei in Franken gerichtet ist, während die Partner eher die *Wurzeln* der Bildhauerei in Franken zeigen.

[www.skulpturenschule-bischofsheim.de](http://www.skulpturenschule-bischofsheim.de)

Das Ehepaar Klaus und Heike Metz organisiert die Präsenz des **Bildhauerdorfs Langenleiten** im Rahmen der Triennale IV Franken. Die Künstler der Rhöngemeinde laden am 7./8. Juli sowie am 15./16. September in ihre Ateliers und Werkstätten ein. Dabei können Besucher die Schaffenswelt der Künstler erleben und erfahren wie ein Bronzeguss entsteht. Als Kunstprojekt mit Kindern wird am 14.

Juli ein großes buntes Straßenbild gestaltet. Führungen über den Kunstanger Langenleiten werden am 5. August und 2. September angeboten. Langenleiten steht exemplarisch für die Entwicklung, wie sich aus den Fundamenten des Handwerks, die traditionelle Holzbildhauerei hin zur zeitgenössischen Kunst entwickelte. Das Bildhauerdorf weist die größte Atelierrichte in Franken auf. Mit den dargebotenen Veranstaltungen besteht die Möglichkeit in die dort gelebte Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen einzutauchen.

Ein vielgestaltiges **Begleitprogramm** sowie ein Symposium unter der Schirmherrschaft des Bezirks Unterfranken unterstreicht die überregionale Bedeutung der Triennale Schweinfurt zusätzlich. „Der Besucher kann sich nun mutig, gepaart mit Neugier, daran machen, die gegenwärtige Kunst aus Franken zu entdecken“, appellierte Landrat Thomas Habermann abschließend in seinem Grußwort vor den Medien. Die Internetseite mit dem Programm wird am 21. Juni online gehen: [www.triennale-franken](http://www.triennale-franken.de).

Ansprechpartner für Redaktionen: Dr. Astrid Hedrich-Scherpf, Tel.: 09771 94 674  
[astrid.hedrich-scherpf@rhoen-grabfeld.de](mailto:astrid.hedrich-scherpf@rhoen-grabfeld.de)  
texTDesign Tonya Schulz GmbH, Tel. 09777 32 35,  
[info@text-design.de](mailto:info@text-design.de)